

2011-54 **Dorferneuerung Obertheres, Buch und Wagenhausen
Arbeitskreis Wagenhausen 02**

Arbeitskreissitzung 14.01.2013 in der Gaststätte Hubertus, Maintalhalle in Untertheres

Protokollführerin: Miriam Glanz, Landschaftsarchitektin, Leutershausen
Christiane Wichmann, architektur + ingenieurbüro perleth

Thema: Maßnahmen in Wagenhausen

protokoll

Anwesende **außer Teilnehmer aus Wagenhausen (siehe Anwesenheitsliste)**

Herr Gerald Kolb, Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Herr Matthias Schneider, Bürgermeister Gemeinde Theres
Frau Miriam Glanz, Landschaftsarchitektin
Frau Christiane Wichmann, Architekturbüro Perleth

Am Montag den 14.01.2013 fand der zweite Arbeitskreis Wagenhausen in der Gaststätte Hubertus, Maintalhalle in Untertheres statt. Anwesend waren insgesamt 13 Bewohner aus Wagenhausen.

Als Ergänzung zum Protokoll vom 12.12.2012 wurde vorgebracht, dass sich die Bevölkerung von Wagenhausen seit dem letzten Treffen um 3 Personen und einen Hund, also um ca. 8 – 9 % vergrößert hat.

Für den heutigen Abend sollen aus den Ideen und Wünschen des letzten Termins Maßnahmenvorschläge entwickelt werden. Das Ergebnis der Diskussion ist nachfolgend zusammen gefasst:

1. Dorfmitte gestalten bzw. Dorfmitte schaffen:

Es wurde vorgeschlagen, den Keller von Th. Mantel, Abersfeld, der auf dem Grundstück von K. Franzel (Fl.Nr. 835) liegt und eine Größe von ca. 4 m x 6 m hat, als Treffpunkt zu etablieren. Der Besitzer wäre grundsätzlich auch bereit, den Keller zu veräußern. Dieser Keller ist wohl in einem exzellenten Zustand, allerdings nicht sehr groß und relativ niedrig.

Alternativ wäre denkbar, den Keller auf der gegenüberliegenden Straßenseite (hier Besitzverhältnisse genau umgekehrt: Keller gehört K. Franzel, liegt auf Grundstück Fl.Nr. 833 von Th. Mantel) als Treffpunkt heranzuziehen. Dieser Keller hat zwei Teile, der Eingangsbereich und ein Kellerabteil sind nicht optimal in Schuss.

Es wurde in Erwägung gezogen, dass das Eigentum der beiden Keller getauscht wird und der nördliche Keller zusammen mit der darüber liegenden Fläche zu einem Dorftreffpunkt mit Freisitz umgestaltet werden könnte. Ein großer Baum (Tanzlinde, Kastanie, Spitz-Ahorn) soll diesen Bereich beschatten. Dort könnte auch zukünftig der Maibaum aufgestellt werden.

Die Keller werden bei der nächsten Arbeitskreissitzung besichtigt.

2. Gestaltung der Ortsdurchfahrt

Grundsätzlich soll die Hauptstraße als Tempo 30-Zone ausgewiesen (mit dem Zusatzschild „Parken nur in ausgewiesenen Flächen“) und mit markierten Parkplätzen an geeigneten Stellen vorgesehen werden. So kann dem wilden Parken und den Engstellen, die die Durchfahrt von landwirtschaftlichen Fahrzeugen, dem Müllfahrzeug und dem Räumfahrzeug behindern, begegnet werden.

Angestrebt wird eine Durchfahrtsbreite von mind. 3,5 m als Mehrzweckstreifen.

Die wassergebundene Fläche am gemeindlichen Grundstück könnte als Ausweichparkplatz genutzt werden.

Aufgrund der beengten Situation entlang der Dorfstraße bieten sich nur wenige Randbereiche für eine Aufwertung der Ortsdurchfahrt an.

Der Eigentümer der Hs.Nr. 4 (Fl.Nr. 842) bietet an, dass der Vorgarten vor dem Häuschen auch an die Gemeinde abgetreten werden könnte und für eine (überdachte) Sitzgruppe genutzt werden könnte.

Eventuell könnte auch die Grünfläche bei Hs.Nr. 7 (Fl.Nr. 837) mit der Doppelgarage an der Straße in ein Gestaltungskonzept mit einbezogen werden.

Bei einer Straßenausbaumaßnahme sollten noch die restlichen Gussrohre der Wasserleitung ausgetauscht werden (von Norden bis zum ehem. Forsthaus liegen bereits PVC-Rohrleitungen). Außerdem ist die Oberflächenentwässerung zu überprüfen, die bei Starkregenereignissen nicht ausreichend dimensioniert ist.

Weiterhin wäre auch die Dorfbeleuchtung in diesem Zusammenhang zu überprüfen.

3. Wendemöglichkeit für den Bus

Es wurde ausführlich über eine Wendemöglichkeit für den Bus diskutiert. Aufgrund der engen Ortsdurchfahrt (und der parkenden Fahrzeuge) wird es voraussichtlich nicht möglich sein, dass der Bus an einer anderen Stelle als am Ortseingang (wie derzeit auch) dreht.

Eine Unterstellmöglichkeit für die Kinder fehlt an der Bushaltestelle.

Müllfahrzeug und Räumfahrzeug wenden seit Jahren auf einer privaten schotterbefestigten Fläche am landwirtschaftlichen Anwesen Nr. 16.

Hier ist eine formale Lösung (Änderung der Eigentumssituation, Nutzungsrecht, Unterhaltungspflicht?) erforderlich.

4. Gestaltungsmaßnahmen am Bach

Die rückwärtige Erschließung /Zufahrt am Bach entlang (Fl.Nr. 841) mit der dortigen Brücke (sog. „Schmiedsche Brücke“) ist nicht mehr erforderlich und könnte im Zuge der Gestaltungsmaßnahmen abgebrochen werden. Die derzeit wassergebundene Fläche hinter dem Scheunengürtel könnte als Mehrzweckfläche mit ausgewiesenen Parkflächen umgestaltet werden.

Der Freibereich (Grünfläche) am Bach soll erhalten werden, Gestaltungsmaßnahmen am Gewässerufer und die Pflanzung einzelner Gehölze (u.a. auch zur Beschattung des Gewässers und um den Aufwuchs im Bachbett zu reduzieren) werden erwünscht. Dabei muss berücksichtigt werden, dass ein regelmäßiges Räumen des Abflussquerschnitts notwendig ist. Eine Profilierung des Bachbetts selber bringt wenig, weil der Bach im Sommer zeitweise kaum Wasser führt.

Eine weitere Aufwertung als „Treffpunkt“ wird aufgrund der rückwärtigen Lage und der Funktion des Bachs als Abwasserabfluss nicht angestrebt.

5. Geeignete Standorte für Ortstafeln (Infotafeln)

- Am Ortsausgang in Richtung Untertheres beim Bildstock
- Im Vorgarten von Herrn Beck (vor der Hs.Nr. 4) als historische Mitte
- evtl. auch an den Bach im Süden, wo der geplante Radweg von Untertheres enden würde

Es wurde festgestellt, dass die Beschilderung für Wanderwegeverbindungen zum Teil noch unvollständig ist bzw. die Wegeführung (z.B. nach Greßhausen), über nicht ganzjährig begehbare Wege führt (Alternativtrasse zum „Alten Postweg“ über eine Betonstraße).

6. Radweg nach Untertheres

Für diesen Radweg bietet sich eine vorhandene Wegtrasse entlang des Wagenhäuser Bachs nach Untertheres an, die dem natürlichen Gefälle folgt. In einem naturschutzfachlich sensiblen Bereich (Geschützter Landschaftsbestandteil) müsste eine Befestigung erfolgen, damit der Weg ganzjährig nutzbar wird.

Die geplante Radwegtrasse führt an vielen alten Kirschbäumen vorbei. Dieser Weg könnte mit einer kleinen Obstbaumallee mit historischen Obstsorten als Lehrpfad ergänzt werden.

7. Standort für eine Kapelle oder einen „Platz der Einkehr“

Als geeignete Standorte für einen solchen Platz wurden vorgeschlagen:

- An der Abzweigung nach Buch an der Straße nach Untertheres
- Am Aussichtspunkt am Waldrand (in Verlängerung der Straße am ehem. Forsthaus entlang) – Eigentümer Universität Würzburg. Dort steht ein markanter Laubbaum (Speierling oder sog. „Mirakelsbirn“?)

8. Historische Bedeutung von Wagenhausen

Wagenhausen hatte als Klosterdorf früher das Kloster in Obertheres mit Obst zu versorgen. Viele der Obstbäume sind schon seit Jahren verschwunden. Reste bestehen beispielsweise noch bei der Kirchbaumreihe nach Untertheres.

Die alte Tradition sollte wieder aufgenommen werden und junge Obstbäume in der Flur und im Dorf nachgepflanzt werden (z.B. am geplanten Radweg nach Untertheres).

Dabei ist auch die langfristige Nutzung des anfallenden Streuobstes zu überlegen (gemeinschaftliche Obstpresse, Mostfest). In Wagenhausen besteht noch 1 Brennrecht.

Auch an den Häusern soll die Tradition von Spalierobst oder einem Weinstock am Haus wieder belebt werden.

9. Jugend

Die Jugend hat derzeit keinen Bedarf für eigene Räumlichkeiten, könnte aber wenn notwendig in den „Gemeinschaftskeller“ integriert werden.

10. Bauplätze

Die Gemeinde soll beim Landratsamt grundsätzlich abklären, ob bei der bestehenden Abwassersituation in Wagenhausen überhaupt an neue Bauplätze zu denken ist.

Grundsätzlich würde sich anbieten, im Anschluss an den Keller mit Freisitz nach Westen noch 1 oder 2 Bauplätze auszuweisen. In diesem Zusammenhang müsste dann eine neue landwirtschaftliche Ausfahrt für das Flurstück 833 geschaffen werden.

11. Straßenbaulast in der Hauptstraße

Herr Kolb wird klären, wo die Straßenbaulast des Kreises für die Kreisstraße in Wagenhausen genau endet (Ortseingang oder Ende der Ortsdurchfahrt?)

12. Hausaufgabe

Der Arbeitskreis wird ein Leitbild und die Leitziele für Wagenhausen als „Hausaufgabe“ entwickeln. Als Anregung wurden die Leitziele, die in Obertheres und Buch entwickelt wurden, verteilt.

Wünschenswert wäre es außerdem, wenn sich die Wagenhäuser ein Logo oder einen Slogan geben (durchaus ähnlich wie in der Einladung zu dem heutigen Treffen formuliert: „Ein kleines Dorf mit großer Zukunft?“).

Dazu wird ein eigener Termin der Wagenhäuser (ohne Planer) einberufen (Termin und Ort wird noch festgelegt).

13. Termine

Auf folgende Termine bezüglich der Dorferneuerung Obertheres, Buch und Wagenhausen wurde in der Arbeitskreissitzung hingewiesen:

- Bürgerversammlung Buch

21.02.2013 um 19.00 Uhr in Mehrzweckhalle Buch
Thema: Priorisierung der Maßnahmen

- Bürgerversammlung Obertheres

28.02.2013 um 19.00 Uhr in Turnhalle Obertheres
Thema: Priorisierung der Maßnahmen

Der nächste Arbeitskreis Wagenhausen findet am 06.03.2013 um 18:00 Uhr in der Ortsmitte von Wagenhausen mit einer Besichtigung der Keller und der Dorfstraße statt. Anschließend werden die geplanten Maßnahmen für Wagenhausen vorgestellt und priorisiert.

Anhang

Teilnehmerliste

